



Berlins größte Zeitung

KOMMENTAR Finger weg von unseren Kindern!

VON OLIVER OHMANN
Schlimm genug, dass Scientology eine Zentrale in der Otto-Suhr-Allee betreibt. Übertriglich, wie die Sekte in den Fußgängerzonen um neue Mitglieder wirbt. Und jetzt wollen sie auch noch an unsere Kinder ran, über die Schulen. 500 Köder-Briefe wurden an Berliner Reaktionen verschickt. Angeblich Aufklärung in eigener Sache. Nach dem Motto: Wir sind doch gar nicht so schlimm ... Doch das Gegenteil ist richtig. Wahr ist: Die Sekte ist so schlimm wie ihr Ruf. Liebe Lehrer, bitte schmeißt das unmoralische Angebot einfach in den Müll. Unseren Kindern zuliebe! Seite 8

Berlin Mobil

STAU/BAUSTELLE Messedamm (Charlottenburg): In bd. Ri. zw. Halensee- u. Jaffestr. nur 1 Spur, Ri. CC 2 Spuren Landsberger Allee (Marzahn): Stadteinwärts Kreuzung Raoul-Wallenberg-Str 1 Spur gesperrt, kein Linksabbiegen A III (Reinickendorf): Ri. Charlottenburg am Eichbornsdamm Einfahrt gesperrt Str. des 17. Juni (Tiergarten): In bd. Ri. zw. Brandenburger Tor u. Yitzhak-Rabin-Str. re. Spurgesperrt (6-14 Uhr) Schönberger Str. (Steglitz): Ri. Bismarckstr. zw. Schloßstr. u. Feuerbachstr. gesperrt S-BAHN/U-BAHN/BUS Tram M 6: Im Bereich Raoul-Wallenberg-Str. unterbrochen. Ab Freizeitforum Marzahn weiter als Linie M 8 nach Ahrensfelde. Nach Hellerodorf, Riesaer Str. Bus-Ersatzverkehr zw. Freizeitforum u. Alt Marzahn.

K Die Gewinnzahlen vom Montag 1, 2, 6, 9, 16, 17, 24, 26, 27, 33, 41, 43, 47, 53, N 0 PLUS 6, 63, 65, 69 77682

Sie haben Fragen, Anregungen, Hinweise? So erreichen Sie die Redaktion: Tel.: 25 91 7377 Fax: 25 91 7324 44 Mail: lokaales@bz-berlin.de

Berlins neuer S-Bahn-Chef im ehrlichsten Interview des Jahres

Heute ist Peter Buchner einen Monat im Amt. Im BZ-Gespräch verrät er, dass ihm die Arbeit derzeit wenig Spaß macht, wie er das Vertrauen der Kunden zurückgewinnen will und dass seine Zukunft im Unternehmen ungewiss ist

VON DANIEL SCHALZ
Im Berliner S-Bahn-Chaos scheint Licht am Ende des Tunnels. Erstmals seit dem 19. Juli fuhren gestern auf der Stadtbahn zwischen Ostbahnhof und Zoo wieder Züge. Besonders erleichtert zeigte sich darüber S-Bahn-Geschäftsführer Peter Buchner (42). BZ sprach mit ihm.
BZ: Herr Buchner, wie geht es Ihnen zurzeit?
Peter Buchner: Es macht keinen Spaß, Geschäftsführer von einem Unternehmen zu sein, das nicht die von ihm erwartete Leistung abliefern kann. Sie sind jetzt genau einen Monat im Amt - Ihre Bilanz?
Die letzten zwei Wochen waren sehr harte Arbeit. Wir haben auf den ersten Schritt hingedribelt, ab dem es wieder bergauf geht. Wie sieht dieser Schritt aus?
Wir haben ab sofort wieder 229 Viertelzüge mit jeweils zwei Wagen auf der Schiene, im Vergleich zu 165 in der vergangenen Woche. Damit können wir endlich wieder auf der Stadtbahn, nach Spandau, zum Flughafen Schönefeld, nach Wartenberg und auch Mühlentack-Mönchmühle fahren. Werden die Züge jetzt auf allen Strecken wieder im 10-Minuten-Takt fahren?
Nein, denn dafür bräuchten wir doppelt so viele Züge, wie wir zur Verfügung haben. Wie wollen Sie es schaffen, so schnell wie möglich wieder Züge zurück auf die Schiene zu bringen?
Wir haben das ganze Instandhaltungssystem in unseren Werkstätten in Schönevedde, Grünau, Oranienburg und Wannsee umgestellt. Bislang wurden die drei Kontrollanrichtungen Wirbelsturm, Ultraschall und Achsenwechsel einzeln gemacht. Nun erfolgen sie direkt hintereinander. Was wird dadurch besser?
Die Wartezeiten werden verkürzt. Außerdem stellt dieses System sicher, dass jeder geprüfte Zug mindestens eine Woche in Betrieb bleibt. Darüber hinaus haben wir zusätzliche Ultraschall- und Wirbelsturm-Geräte bestellt, die jetzt nach und nach in Betrieb gehen. Der Betriebsrat glaubt, dass unter anderem die Schließung der Werkstatt Friedrichsfelde zu dem Engpass geführt hat.
Nach unserer Rechnung wurde die Krise nicht durch den Mangel an Werkstätten verursacht. Mittwoch setzen wir uns aber mit dem Betriebsrat zusammen. Wann kommt der nächste Schub zusätzlicher Wagen?
Zum 12. August, also rechtzeitig vor Beginn der Leichtathletik-WM am 15. August. Wann können wir wieder mit Normalbetrieb rechnen?
Bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Aber im Dezember werden wir wieder mit vollständigen Fahrplan unterwies sein. Das verspreche ich. Fahren Sie selbst mit der Bahn?
Ja, auch S-Bahn. Momentan nehme ich allerdings wegen des besseren Taktes die Regionalbahn von Wannsee in die Innenstadt. Warden Sie dort in den letzten Wochen von genervten Fahrgästen angesprochen?
Nein, nie. Offenbar erkennen mich die Leute nicht. Befürchten Sie, dass viele der abgesprungenen S-Bahn-Kunden nicht zurückkommen?
Nein. Wenn wir gute Leistung abliefern, werden wir das Vertrauen der Kunden zurückgewinnen. Wie sieht es mit Entschädigungen aus?
Es bleibt dabei, dass nur die Abo-Kunden entschädigt werden. Allerdings können sich Ex-terimfälle bei uns melden. Tun Ihnen die Touristen leid?
Seit zwei Wochen informieren wir dreisprachig auf Deutsch, Englisch und Polnisch - auf den Bahnhöfen über den Notfallplan. Ich habe den Eindruck, dass das gut funktioniert. Wie sieht es mit Ihrer beruflichen Zukunft aus?
Bleiben Sie bei der S-Bahn?
Unser Augenmerk gilt erst einmal der Krisenbewältigung. Danach müssen wir sehen, wie es mit mir weitergeht. Darüber haben wir uns noch keine Gedanken gemacht.



Die Lage am Bahnhof Ostkreuz war gestern auch im Berufsverkehr entspannt

Bahn-Chief



Erstmals seit 19. Juli hielten wieder S-Bahn-Züge am Zoo

Badeverbot für 50 Kinder und Jugendliche im Columbiabad

Wegen Hausfriedensbruchs sind 50 Kinder und Jugendliche am Sonntag des Columbiabads in Neukölln verurteilt worden. Die Jungs im Alter von 11 bis 24 Jahren hatten immer wieder den Badebetrieb gestört und durch ihr Verhalten andere Badegäste gefährdet. Da sie den mehrfachen Anweisungen des Personals nicht nachkamen, erließen die Störer Hausverbot. Polizeibeamte unterstützten die Sicherheitsleute des Schwimmbades. Die Störer erhielten Anzeigen wegen Hausfriedensbruchs. (ddp)



Jaana J. mit Lockenwicklern im Flughafen Tegel

Tegel-Frau nach Gerichtsbeschluss wieder in Finnland

Neun Monate war sie in Berlin, lebte auf den Flughäfen der Stadt. Nun ging alles ganz schnell: Airport-Frau Jaana J. (41) ist wieder in ihrer Heimat. Am Freitag um 12.23 Uhr wurde sie in Begleitung eines Arztes nach Finnland ausgeflogen. Nach monatelangen Tauschen deutscher und finnischer Behörden hat das Amtsgericht Wedding in der vorigen Woche endlich einen Beschluss erlassen. Das Gericht genehmigte, dass die Frau in einer Klinik in Finnland untergebracht und behandelt werden soll, sagt Dr. Ulrich Wimmer, Sprecher des Kammergerichts. Seit Dezember vergangenen Jahres lebte Jaana J. auf Berlins Flughäfen. Die psychisch beeinträchtigte Frau, ehemals Klinik-Ärztin in Finnland, bettelte um Geld, schlief auf einer Bank, wusch sich auf den öffentlichen Toiletten. Ihr Portemonnaie und die Kreditkarte hatte sie weggenommen. Kai Henttonen, Pfarrer der finnischen Gemeinde in Berlin, hatte sich um die Frau gekümmert und vorgeschlagen, um eine schnelle Lösung zu ihrem Wohl bemüht. Nach vielen BZ-Berichten reagierten die Ämter und ließen ein medizinisches Gutachten erstellen. Das Gericht hat die erforderliche Entscheidung zum Wohl der Betroffenen aufgrund dieses Gutachtens sowie nach der Anhörung getroffen, so Wimmer. Der Beschluss hätte eine Klinik-Einweisung auch gegen Jaanas Willen zugelassen. Doch sie soll widerstandslos mit dem Arzt in die Maschine gestiegen sein.

Nachrichten

Demo der Exil-Iraner CHARLITENBURG - 500 Exil-Iraner wollen heute, um 18 Uhr, gegen die für diesen Tag geplante Amtseinführung des iranischen Präsidenten Mahmud Ahmadinedschad protestieren. Sie werden sich am Adenauerplatz versammeln und über den Kurfürstentempel zum Breitscheidplatz ziehen. (ddp)

Unfall mit Fußgänger HOHENSCHÖNHAUSEN - Ein 71-Jähriger ist am Sonntagabend in Fahrt Richtung auf der Fahrbahn gestiegen. Ein 68-jähriger Autofahrer auf der Grevesmühlener Straße konnte ihm trotz einer Vollbremsung nicht mehr ausweichen. Der Fußgänger erlitt schwere Kopfverletzungen, schwabte aber nicht mehr in Lebensgefahr. (ddp)

Keine Grippe-Ferien BERLIN - Berlin sieht keine Notwendigkeit, wegen der Schweinegrippe eine Verlängerung der Schulfreien zu prüfen. „Mit 184 Fällen in der Stadt haben wir aktuell eine entspannte Situation“, sagte eine Sprecherin der Gesundheitsverwaltung.

Fackel-Auto Nr. 185



NEUKÖLLN - Die Serie der brennenden Autos reißt nicht ab. Sonntagnacht zündeten Brandstifter in der Siegfriedstraße einen BMW an. Es war schon das 185. Auto, das in diesem Jahr in Berlin abgefacelt wurde.

Paar springt aus Fenster PRENZLAUER BERG - Auf grausige Weise hat sich am Montag ein Paar (39 und 52) in Berlin das Leben genommen. Es sprang aus dem Fenster seiner Wohnung an der Einsteinstraße und erhängte sich dabei. Mehr Kieznachrichten www.bz-berlin.de

Henkel stimmt GdP-Kritik zu

Nach der Warnung der Polizeigezellschaft GdP vor weiteren Stelleninsparungen bei der Berliner Polizei, erklärte der Fraktions- und Landesvorsitzende der Berliner CDU, Frank Henkel, dass die enorme Arbeitsbelastung der Polizeiansatzkräfte nicht nur eine Zunahme seitens des Dienstherren Körtig gegenüber den Beamten sei. Das offenbare „ein weiteres Mal den unwürdigen Umgang des Senats mit den Beschäftigten im gesamten öffentlichen Dienst“.

Bayer HealthCare Bayer Schering Pharma Bayer Schering Pharma
Nähere Informationen erhalten Sie unter:
Tel. montags bis freitags von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr
030 466-12252 und 030 466-11385
sonnt. Gesundheitsvorort
E-Mail: info.proband@bayerhealthcare.com
Internet: www.proband.bayerhealthcare.com
Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit. Ihr Aufwands wird entschädigt.